

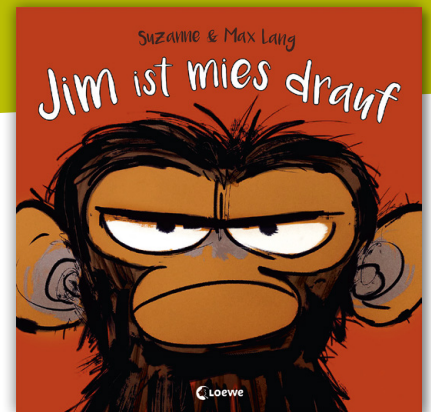
Schau mal!

Eine Aktion des
Evangelischen
Literaturportals



Mit Bilderbüchern Gottes Welt entdecken

Buchtipp



Suzanne Lang: Jim ist mies drauf.

Loewe

ISBN 978-3-7432-0669-4,

12,95 €

Anlass/Themen des Buches

Gefühle, schlechte Laune

Für welches Alter geeignet?

Für Kinder ab 4 Jahren.

Kurze Einführung in das Buch

Als Jim Panse eines Morgens aufwacht, stimmt etwas nicht: Die Sonne scheint zu hell, der Himmel strahlt zu blau und die Bananen schmecken zu süß. „Was ist nur los?“ fragt er sich. Ein akuter Fall von schlechter Laune, meinen die anderen Tiere und versuchen alles, um den kleinen Griesgram aufzumuntern. Doch der ist ganz und gar nicht kooperativ – ihm ist nicht nach Singen, Spaziergehen oder Schaukeln zumute. Mit jedem gut gemeinten Vorschlag sinkt seine Laune weiter, bis es ihm reicht und er stinksauer davonstapft. Was nun?

Das Bilderbuch im Comicstil macht Lust, über Gefühle und ihren Ausdruck ins Gespräch und Spiel zu kommen. Es vermittelt die schöne Botschaft, dass es vollkommen okay ist, auch mal einen schlechte-Laune-Tag zu haben.

Zum Nachdenken und Darüber-Sprechen

Jim merkt gleich, dass etwas nicht stimmt. Allerdings dauert es eine ganze Weile, bis er akzeptieren kann, dass er schlecht gelaunt ist. Mit Kindern kann man dazu einiges besprechen:

- Welche Gefühle kennst du?
- Wie kannst du sie bei dir selbst und anderen erkennen? (z. B. Körperhaltung Mimik, Stimme)
- Was tust du, wenn du ein bestimmtes Gefühl hast, zum Beispiel traurig, wütend oder fröhlich bist?
- Muss man immer wissen, woher eine Laune gerade kommt?



- Welche Begriffe kennst du noch für „mies drauf sein“? Hier kann in Gruppen auch ein kleiner Wettbewerb abgehalten werden: Welche Gruppe findet die meisten Worte? Auch spannend: Wie sagt man in anderen Sprachen?
- Was kannst du tun, damit es dir bessergeht, wenn du mies drauf bist? Was tut dir gut?
- Ratschläge von anderen, findest du die hilfreich oder nervig? Warum?
- Findest du es richtig, miese Laune einfach zuzulassen oder muss man sofort etwas dagegen unternehmen?





Zum Ausprobieren und Weiterdenken

Basteln / Aktion:



- **Gefühle-Memory (Spiel im Raum)**
Ein oder zwei Kinder verlassen den Raum, weil sie gleich raten dürfen. Alle anderen finden sich zu Paaren zusammen und wählen ein Gefühl aus und wie sie dieses pantomimisch darstellen können. Dann verteilen sich die Kinder im Raum und rufen die von draußen herein. Nun dürfen die Ratenden wie bei einem Memoryspiel herausfinden, welche Paare zusammengehören. Dafür laufen sie von Kind zu Kind und tippen jeweils einem auf die Schulter und lassen sich die Pantomime vorführen. Die gefundenen Paare stellen sich jeweils zusammen, so dass man am Ende sehen kann, wer die meisten Paare gefunden hat.
Einfacher wird es, wenn alle Mitspielenden Kinder zu Beginn zusammen die Darstellung die Gefühle üben.
- **Kartenspiel: Gefühle-Memory basteln (Mimik/Gestik überlegen und üben, Fotos machen, doppelt ausdrucken, auf Karton kleben, ausschneiden etc. Lässt sich aber recht günstig auch online gestalten und produzieren)**
- **„Stille Post“ mit Gefühlen**
Die Kinder stehen im Kreis. Das erste Kind überlegt sich ein Gefühl oder bekommt eines zugeflüstert. Es wendet sich seinem Nachbarn zu, bringt dieses Gefühl mimisch/gestisch zum Ausdruck. Der Nachbar nimmt das Gefühl auf und gibt es wiederrum weiter an seinen Nachbarn. Wenn die Mimik/Gestik beim letzten Kind angekommen ist, darf es raten, welches Gefühl es wohl war.
- **Schlechte-Laune-Konzert**
In Jims Wald leben viele verschiedene Tiere. Malt einige davon und überlegt gemeinsam, was für Geräusche die Tiere wohl machen, wenn sie schlecht gelaunt sind. Wählt etwa vier Tiere aus, die besonders tolle, grimmige Geräusche machen und ordnet euch einem der Tiere zu. Nun hält die Spielleitung immer wieder unterschiedliche Bilder hoch-, auch mal mehrere gleichzeitig- und sobald ihr euer Tier erkennt, macht nach Herzenslust das Geräusch dazu..



Musik/Singen: [Schlechte Laune Lied](#) und [Das Lied von den Gefühlen](#)



Bibel: Es gibt Tage, an denen läuft alles schief. Dann wird man so sauer, dass man am liebsten etwas kaputt machen möchte. Solche Tage hatte [Jesus](#) auch: z. B. als er auf dem Weg nach Jerusalem Hunger bekommt und der Feigenbaum, von dem er essen möchte keine Früchte trägt. Da lässt er den Baum verdorren.

